

Kultur : Musik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

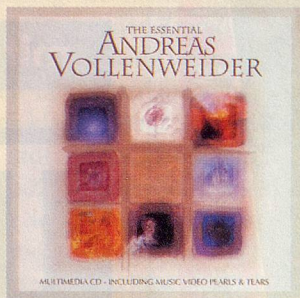
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwanzig Jahre Andreas Vollenweider *Ein Rückblick*

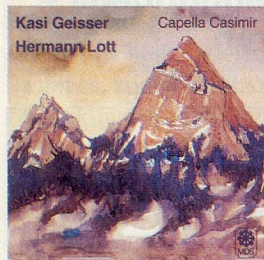
VON RICHARD BUTZ

Andreas Vollenweider, Sohn des herausragenden Organisten Hans Vollenweider, hat 1975 für sich die Harfe entdeckt, das Instrument für seine Bedürfnisse modifiziert und eine eigene Spieltechnik entwickelt. Dies war der Anfang des inzwischen zum Markenzeichen gewordenen Vollenweider-Sounds. Mit ihm ist der Harfenist erfolgreich um die ganze Welt gereist. Immer wieder hat er dabei seine Musik in den Dienst von Anliegen gestellt. So ist Vollenweider 1992 auf dem Roten Platz in Moskau aufgetreten, um den Kindern von Tschernobyl zu helfen. Und er hat sich mit der Single «Pace Verde» für den Umweltschutz und die Friedensbewegung eingesetzt. In gut 20 Jahren haben Vollenweider und seine musikalischen Freunde 14 Alben eingespielt und über zehn Millionen Tonträ-

ger verkauft. Mit dem 14. Album «Cosmopoly» (1999) widmete er sich wieder vermehrt der freien Improvisation und intimeren musikalischen Dialogen, so mit Bobby McFerrin oder mit dem Jazzpianisten Abdullah Ibrahim. Sein 15. und neuestes Album, «The Essential Andreas Vollenweider», ist ein Rückblick auf über 20 Jahre Musikantenleben. Er macht auf dieser imaginären Reise an den wichtigsten Stationen Halt und hat die schönsten Songs aus seinen bisherigen Alben auf dieser CD versammelt. Mit grossem Feingefühl und Respekt wurden die einzelnen Stücke teilweise neu gemischt. Die Multimedia-CD enthält zudem das Video «Pearls & Tears», das 1989 entstanden ist und in den USA preisgekrönt wurde.



Colomba Records / Phonag CD 800-01, Fr. 31.90



MDS CD 4017

Fr. 34.90

Kasi Geisser, Hermann Lott
CAPELLA CASIMIR

Kasi Geisser und Hermann Lott, beide aus dem Kanton Schwyz, gehören zu den bedeutendsten Komponisten von Volksmusik. Lott wechselte von der Violine zur Klarinette. Er starb 1992 im Alter von 88 Jahren. Schwyzerörgeler Kasi Geisser zog als ungebundener Lebenskünstler Musik machend durchs Land und wurde nur gerade 44 Jahre alt. Er komponierte gegen 2000 Werke, von denen rund 900 noch erhalten sind. Die Idee zu dieser CD stammt von der Schwyzer Klarinettistin Fides Auf der Mauer, die mit der Capella Casimir der Musik von Geisser und Lott nachspürt. Der eine – melancholische – Teil der CD enthält nur Mollthemen, während der andere Teil aus Kompositionen mit Melodien besteht, wie sie in Naturjuzen und Büchelstücken vorkommen. *rb*



Anti/Epitaph (Phonag) CD 6580-2

Fr. 31.90

Buju Banton
UNCHAINED SPIRIT

Der jamaikanische Sänger Mark Anthony Myrie ist als Buju Banton jedem Liebhaber des Reggae ein Begriff. Er versteht sich als freier Geist, der keine musikalischen Grenzen anerkennt. Er hat darum auch bewusst diesen Titel für sein neuestes Album gewählt. Banton ist als Rapper bekannt geworden, betont aber auch stets, dass seine Wurzeln im Rastakult liegen. Die CD wird stimmungsvoll mit einem auf Hebräisch gesungenen Psalm eröffnet. Dann erinnert der Sänger an die Leiden Afrikas und geht anschliessend zu treibenden Ska-Rhythmen über. Banton beweist hier, dass er, trotz aller Experimente, dem ursprünglichen Geist des Reggae treu geblieben ist. Seine Musik rührt an, reisst mit und weckt, ohne falsche Nostalgie, Erinnerungen an die Legende Bob Marley. *rb*



make w 6 (RecRec) CD EFA 14769

Fr. 34.90

Christoph Stiefel & Fabio Freire
LIMMAZONAS

Von der Limmat zum Amazonas geht die Musik dieses aussergewöhnlichen Duos. Perkussionist Fabio Freire ist in Brasilien als Sohn einer afrikanischen Magierin und Priesterin aufgewachsen und trommelt seit seiner Kindheit. Der Schweizer Pianist und Keyboarder Christoph Stiefel hat in Jazzgruppen und als langjähriger Sideman von Andreas Vollenweider vielfältige musikalische Erfahrungen gesammelt. Das Duo geht auf aufregende Klangreisen. Dabei verbinden die zwei Musiker europäische Klaviertradition mit afro-brasilianischer Perkussion und Gesang so witzig, dass sich Limmat und Amazonas ganz nahe kommen. Das verbindende Element ist das Wasser, es wird zum Sinnbild des Lebens und des multikulturellen Dialogs. *rb*

Der Talon für die CDs befindet sich auf Seite 59.